

In der Rubrik „Frauen in der IT“ stellt die DOAG News in den nächsten Ausgaben verschiedene Frauen vor, die erfolgreich im IT-Bereich arbeiten. Ziel ist es, mehr Frauen für die IT-Berufe zu interessieren und ihnen dort auch eine Arbeitsumgebung anzubieten, die Familie und Beruf besser vereinbaren lässt.

„Manchmal ist Selbstbewusstsein und eine gewisse Hartnäckigkeit notwendig ...“

Welchen Beruf üben Sie aus?

Cebulla: Ich bin IT Database Specialist bei der Esprit Europe GmbH in der Abteilung IT Operations. Dort sind etwa zehn Prozent Frauen. Das Datenbank Team besteht aus drei Personen und administriert neben Oracle- auch MS-SQL-Datenbanken.

Auf welchem Weg sind Sie dorthin gekommen?

Cebulla: Ich habe an der Fernuniversität Hagen Informatik Diplom II mit Nebenfach BWL studiert, da ich früh Mutter geworden bin. Nach dem Vordiplom habe ich dann ganztags als Oracle-Datenbank-Administratorin gearbeitet, während meine Eltern meine Kinder betreut haben.

Was hat Sie motiviert, diesen Beruf zu ergreifen?

Cebulla: Ich interessierte mich bereits während des Studiums für Datenbanken und wollte arbeiten, um finanziell unabhängig zu sein. Mein Mann hatte damals auch als Datenbank-Administrator gearbeitet und war Dozent für Datenbanken bei Oracle. Er hat mich am meisten motiviert.

Wie sehen Sie die Rolle der Frau in der IT?

Cebulla: Frauen sind in der IT und speziell im System-Administrationsbereich sehr schwach vertreten. Vielleicht schrecken Vorurteile über dieses Berufsfeld ab.

Bietet die IT-Branche für Frauen die Möglichkeit, ihre Stärken einzusetzen?

Cebulla: Der IT-Bereich ist sehr vielfältig, sodass ganz unterschiedliche Stärken zum Einsatz kommen können. Ich weiß nicht, was typisch weibliche

Stärken sind. Ich fühle mich aber sehr wohl. Meine Stärken sind unter anderem Verantwortungsbewusstsein und Ruhe in schwierigen Situationen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es um meine Arbeit oder meine Familie geht.

Was könnte Frauen motivieren, einen Beruf in der IT zu ergreifen?

Cebulla: Abgesehen vom fachlichen Interesse, bietet die Vielfältigkeit dieser Branche sehr viele Möglichkeiten und wird oft unterschätzt. Da gibt es Chancen für Quereinsteiger und Möglichkeiten, sich die Zeit frei einzuteilen, aber auch Gelegenheiten, zum Reisen oder um den Adrenalinpiegel anzukurbeln, wenn man das sucht.

Welche Eigenschaften sollte eine Frau mitbringen, um sich in der IT-Branche durchzusetzen?

Cebulla: Manchmal ist Selbstbewusstsein und eine gewisse Hartnäckigkeit notwendig, um mit herrschenden Vorurteilen klarzukommen.

Was kann eine Anwendervereinigung wie die DOAG tun, damit mehr Frauen in die IT kommen?

Cebulla: Die DOAG könnte Frauen zum Vortragen motivieren. Ein Vortrag bei einer Regionalgruppe ist eine gute Übung. Frauen haben oft eine schwächere Stimme, sodass ich auch gezielt Workshops für Frauen, die Vorträge halten möchten, gut fände.

Was erwarten Sie von einem IT-Unternehmen wie Oracle?

Cebulla: Frauen dürfen Männern gegenüber nicht benachteiligt werden. Insgesamt sollte ein Unternehmen auf eine gewisse Familienfreundlichkeit



Zur Person: Henriette Cebulla

Bereits während ihres Studiums der Informatik/BWL an der Fernuniversität Hagen spezialisierte sich Henriette Cebulla auf Software-Entwicklung, Datenbank-Systeme und Hardware. Erste praktische Erfahrungen in den Bereichen „Datenbank“ und „Technische Informatik“ sammelte sie durch eine Anstellung an der Fernuniversität. 2001 begann Henriette Cebulla ihre Tätigkeit als Oracle-Datenbank-Administratorin beim Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein, wo sie schnell Verantwortung für den Datenbank-Betrieb übernahm und ihr Know-how einsetzen und ausbauen konnte. Von 2008 bis Juni 2012 war sie für die Trivadis GmbH als Consultant in der Solution-Unit „Infrastructure Managed Services“ tätig. Themen- und Technologie-Schwerpunkte waren Oracle-Betriebsunterstützung, Backup & Recovery sowie RAC- und Data-Guard-Systeme. Seit Juli 2012 arbeitet Henriette Cebulla bei der Esprit Europe GmbH als IT Database Specialist. Sie ist seit 1991 verheiratet und hat drei Kinder.

achten und Neueinsteigern einen Zugang bieten.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Cebulla: Ich wünsche mir, dass ein Umdenken in den Familien geschieht, damit sich durch eine veränderte Erziehung das Rollenbild zwischen Mann und Frau ändert und viele aktuell noch vorhandene Vorurteile verschwinden. Unsere Tochter belegt einen Ingenieur-Studiengang und ich wünsche ihr einen guten Start ins Arbeitsleben, wenn es soweit ist. Ich freue mich von ihr zu hören, dass ich hinsichtlich Beruf ihr Vorbild bin und dass sie durch ihre Kindheit weiß, wie gut sich Arbeiten im technischen Bereich mit Familie und Kindern kombinieren lässt.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Persönliche Mitglieder

Ralf Krause
Roland Zimmermann
Ralf Steinsträsser
Martin Friemel
Jürgen Habdank
Armin Baier
Werner Ewald
Thomas Sonnenmoser
Frank Schubert
Volker Enkrodt

Jörg Fritze
Peter Brüggem
Peter Wesche
Alexander Wieland
Arnd Oellingrath

Firmenmitglieder

Wolfram Handrich,
Technisches Finanzamt Cottbus



DOAG 2013 Business Intelligence **17. April 2013, München**

Eine Konferenz rund um die Themen Business Intelligence und Data Warehousing

- Themenbereiche:
- BI Technology
 - Data Warehouse und ETL
 - Big Data, Cloud
 - Business Solutions und Management

**FRÜHBUCHER
BIS 20. MÄRZ 2013**

*Im Fokus: Erfolgreiche Daten- und BI-Konsolidierung
zur Steigerung des Nutzwertes*

